

„Man muss sich herausfordern.“

Interview mit Thorsten Graf. Pressemitteilung, 31. August 2006

10 Jahre GRAF Hören und Sehen: Über Höhen und Tiefen, die Tücken der Selbstständigkeit und das Mysterium der Kaufentscheidung.

Im April 1996 eröffnete Thorsten Graf ein kleines Ladengeschäft am Charlottenplatz: GRAF Hören und Sehen. Dieses Jahr nun feiert er mit seinem Team das 10-jährige Bestehen des inzwischen etablierten Fachgeschäfts für gehobene Ansprüche rund um Hifi- und Flach-TV-Komponenten. Zeit für einen Rückblick.

FRAGE: HERR GRAF, WARUM HABEN SIE SICH EIGENTLICH DAMALS SELBSTSTÄNDIG GEMACHT?

THORSTEN GRAF: Geplant war es nicht. Als Abteilungsleiter des schon damals legendären High-End-Studios im Radio- und Musikhaus Barth hatte ich andere Pläne. Als jedoch im Sommer 1995 bekannt wurde, dass Radio Barth Ende des Jahres schließen würde, musste ich überlegen, wie es weitergehen sollte. Ich war 26 Jahre alt und hatte das Angebot eines anderen Hifi- und Elektronikhauses auf dem Tisch. Aber was, wenn auch dort nach 10 Jahren Schluss sein sollte? Dann wäre ich 36 und zu alt, um mich noch selbstständig zu machen. Wenn ich den Schritt gleich mit 26 wagte, dann wäre ich jung genug, um bei einem eventuellen Misserfolg die Schulden abtrottern zu können.

FRAGE: WIE SAH DER PLAN AUS?

THORSTEN GRAF: Radio Barth in klein, das war eigentlich die Grundidee. Wer dort gearbeitet hatte, der hatte schon einen gewissen Namen, das war ein großer Vorteil für mich. Außerdem suchten die Hersteller einen neuen Abnehmer. Als ich ihnen von meinem Plan erzählte zogen alle mit und ich hatte ein hochwertiges und exquisites Sortiment. Und da Radio Barth nun weg war, gab es auch eine Menge freier Kunden. Wenn nur ein kleiner Prozentsatz mit zu mir kommen würde, wäre es schon genug. Ein kleines Stück vom großen Kuchen, das war das Ziel.

FRAGE: UND WIE GING ES WEITER?

THORSTEN GRAF: Wir hatten viel Glück, auch mit dem Ladengeschäft am Charlottenplatz, in dem wir bis heute glücklich sind. Rezzo Schlauch war damals einer meiner Kunden beim Barth. Also rief ich ihn an und erzählte ihm von meinem Plan. Er empfahl mich einem Unternehmensberater, der ansonsten wahrscheinlich gar keine Zeit für mich gehabt hätte. So aber hat er mir alle wichtigen Türen geöffnet. Auch meine Familie stand hinter mir. Alles in allem stand das Vorhaben unter einem sehr guten Stern.

FRAGE: GEDANKEN ÜBER RISIKEN HABEN SIE SICH GAR NICHT ERST GEMACHT?

THORSTEN GRAF: Natürlich denkt man darüber nach. Aber ich war ja jung genug, um Schulden eventuell abzubezahlen. Was Werbung, Marketing und alles andere anging, dafür war ich auch bei Radio Barth schon zuständig, das war nichts Neues. Ich dachte mir einfach: „Verkaufen kann ich, der Rest ergibt sich.“ Und so war es dann auch.

FRAGE: MIT DEN HEUTIGEN ERFAHRUNGEN – WÜRDEN SIE SICH WIEDER SELBSTSTÄNDIG MACHEN?

THORSTEN GRAF: Auf jeden Fall, ich würde es immer wieder machen, definitiv.

FRAGE: WAS SIND DIE VORTEILE DER SELBSTSTÄNDIGKEIT?

THORSTEN GRAF: Ich kann Ideen und Vorhaben so umsetzen, wie ich es für richtig halte. Ohne gegen Gipsköpfe andiskutieren und ankämpfen zu müssen. Das Feedback kommt direkt, ungefiltert, sowohl das positive als auch das negative. Ein Erfolg zahlt sich eher aus, als wenn man Angestellter einer Firma ist.

GRAF HÖREN UND SEHEN

FRAGE: AUCH ANDERE ANGESTELLTE, DIE VOM BARTH KAMEN, MACHTEN SICH IM HIFI-BEREICH SELBSTSTÄNDIG. AUSSER IHNEN IST NIEMAND MEHR ÜBRIG. WORIN SEHEN SIE DEN ERFOLG FÜR IHR FACHGESCHÄFT BEGRÜNDET?

THORSTEN GRAF: Wir hatten einen langen Atem, das braucht man. Auch in schweren Zeiten muss man durchhalten. Außerdem habe ich bis heute permanent an mir selbst und am Laden gearbeitet. Umbauen und Renovieren im Laden war ebenso wichtig wie Schulungen in den Bereichen Produkt und Verkauf. Man muss sich ständig selbst herausfordern, immer weitermachen. Außerdem haben wir klein genug gestartet, um die Kosten im Griff zu behalten. Klein starten, dann wachsen – das ist gesünder als vor lauter Größenwahn sofort Filialen zu eröffnen und den Porsche zu bestellen.

FRAGE: SIE SPRECHEN SCHWERE ZEITEN AN – WAS IST PASSIERT?

THORSTEN GRAF: Ich glaube, es war im dritten Jahr nach der Eröffnung. Die Umsatzziele waren einfach zu hoch gewesen, dazu machte uns unsere damalige Bank einen Strich durch die Rechnung. Ein Umsatzrückgang statt der erwarteten und geplanten Steigerung gab uns den Rest. Das war eine sehr schwere und belastende Zeit.

FRAGE: WODURCH KAM DIE WENDE?

Thorsten Graf: Wir haben alle Räder angehalten und Einsparmöglichkeiten gesucht. Ein großer Rückhalt waren meine Familie und meine Partnerin, die immer zu mir gehalten haben. Außerdem haben wir allen Lieferanten ehrlich gesagt, wie es aussieht. So haben sie mitgespielt und sich eine Weile ruhig verhalten. Wir suchten uns eine neue Bank, was wirklich nicht einfach war. Es hat sich gelohnt, danach ging es steil bergauf, bis heute: Dies ist nun schon das 6. Jahr in Folge, in dem wir im zweistelligen Bereich wachsen.

FRAGE: THEMA WACHSTUM – SPÜREN SIE AUCH ALLGEMEIN ETWAS VON EINEM AUFSCHWUNG?

Thorsten Graf: Auf jeden Fall. Obwohl wir uns in den letzten Jahren sowieso nie beklagen konnten, ist

seit November/Dezember 2005 noch mehr Zug drin. Die Stimmung ist deutlich besser. Die Zeit zwischen dem Informieren bis zur Kaufentscheidung ist kürzer geworden

FRAGE: UND WER TRIFFT DENN NUN DIE KAUFENTSCHEIDUNG – MÄNNER ODER FRAUEN?

Thorsten Graf: Das kommt tatsächlich aufs Produkt an. Bei Flachbild-Fernsehern sind Frauen oft die treibende Kraft, da kommen Argumente wie das kleine Bügelzimmer, in dem dieser flache Bildschirm Platz finden könnte. Bei Surround-Anlagen dagegen, da treten Frauen oft auf die Bremse, weil sie der Meinung sind: Fünf Lautsprecher – das braucht kein Mensch.

Der Umbau anlässlich des Jubiläums findet vom 6. bis 20. September 2006 statt. Das obere Stockwerk bleibt auch während es Umbaus geöffnet. Ab 20. September ist dann das gesamte erweiterte Ladengeschäft geöffnet. Offizielle Eröffnungsveranstaltung: 21. Oktober 2006.

Weitere Informationen zum Umbau inklusive Baustellen-Webcam: www.graf-baut-um.de

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:
Thorsten Graf, Inhaber GRAF Hören und Sehen.

Tel.: 0711/234 86 86,
E-Mail: thorsten.graf@graf-hifi.de

GRAF Hören und Sehen

Charlottenstr. 5, 70182 Stuttgart
Tel. 0711-2 34 86 86,
www.graf-hifi.de
Mo-Fr 11-19 Uhr,
Sa 11-15 Uhr



VOM FEINEN DAS BESTE